

18

Terte zur Musik

in der

Kreuz- und Sophienkirche

zu Dresden

während des

heiligen Osterfestes

1912.



40
35

Am Sonnabend vor Ostern, nachmittags 2 Uhr,
in der Vesper.

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomaskantor zu Leipzig):

Präludium und Fuge E-moll für Orgel (Peters, Bd. II).

2. Gemeinde. Gesangbuch Nr. 123, V. 1 (Mel. 1613).

Mel.: Valet will ich dir —

Ich geh' zu deinem Grabe,
Du großer Osterfürst,
Weil ich die Hoffnung habe,
Daß du mir zeigen wirst,
Wie man kann fröhlich sterben
Und fröhlich auferstehn,
Auch mit den Himmelserben
Ins Land des Lebens gehn.

B. Schmolt, † 1737.

Vorlesung (Joh. 11, 25, 26). Gebet und Segen.

3. Max Bruch (geb. 6. Jan. 1838 zu Köln):

Ostertantate für Chor, Sopran-Solo, Orchester und Orgel.
Werk 81.

1. Gruß an die Charwoche (Männerchor und Sopran-Solo).

O Woche, Zeugin heiliger Beschwerde,
Du stimmst so ernst zu dieser Frühlingswonne,
Du breitest im verjüngten Strahl der Sonne
Des Kreuzes Schatten auf die lichte Erde
Und senkest schweigend deine Flöte nieder;
Der Frühling darf indessen immer keimen,
Das Veilchen duftet unter Blütenbäumen,
Und alle Vögel singen Jubellieder.

O schweigt, ihr Vöglein auf den grünen Auen,
Es hallen rings die dumpfen Glockenklänge,
Die Engel singen leise Grabgesänge;
O still, ihr Vöglein hoch im Himmelblauen!

2. Passionshymne (Knabenchor).

Jesu benigne!
A cujus igne
Opto flagrare
Et Te umare:
Cur non flagravi?
Cur non amavi
Te, Jesu Christe? —
O frigus triste!

Dein Liebesfeuer,
Ach Herr! wie teuer
Wollt' ich es hegen,
Wollt' ich es pflegen!
Hab's nicht geheget
Und nicht gepfleget,
Bin tot im Herzen —
O Höllenschmerzen!

3. Am Ostermorgen (Solo und Chor).

Christus ist erstanden
Von des Todes Banden!
Gelobt sei Gott in der Höhe! —
Der Morgen erwacht
Zu himmlischer Pracht,
Die Felsen erkrachen,
Es stürzen die Wachen,
Und Jesus erhebet
Vom Grab sich empor,
Von Engeln umschwebet
In jubelndem Chor.

4. Osterruf (Choral).

Christus ist auferstanden
Von seiner Marter alle,
Des sollen wir alle froh sein,
Christus will unser Tröster sein.
Halleluja!

5. Schlußgesang (Solo und Chor).

Wacht auf und rauscht durchs Tal, ihr Bronnen,
Und lobt den Herrn mit frohem Schall,
Wacht auf im Frühlingsglanz der Sonnen,
Ihr grünen Halm' und Blätter all!
Ihr Veilchen in den Waldesgründen,
Ihr Primeln weiß, ihr Blüten rot,
Ihr sollt es alle mitverkünden:
Die Lieb' ist stärker als der Tod!

*n. 2. Zug sind
H-W
Sing*

Wacht auf, ihr Geister, deren Sehnen
Gebrochen an den Gräbern steht,
Ihr trüben Augen, die vor Tränen
Ihr nicht des Frühlings Blüten seht;
Ihr Grübler, die ihr fernverloren
Traumwandelnd irrt auf trüber Bahn,
Der Odem Gottes sprengt die Grüste,
Wacht auf! der Ostertag ist da!

Nach E. Mörike und Geibel.

Mitwirkende: Der verstärkte Kreuzchor.

Soli: Fräulein Ottilie Schott, kgl. Hofopernsängerin (Sopran).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

In der Kantate: Herr William Eckardt.

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

Mitteilung:

Die nächste Vesper findet Sonnabend den 20. April statt.

Am 1. Feiertag, vorm. 9¹/₂ Uhr, in der Kreuzkirche.

Max Bruch:

Osterkantate Nr. 3 und 4 (wie in der Sonnabendvesper).

Am 1. Feiertag, vorm. 11¹/₂ Uhr, in der Sophienkirche.

Joh. Seb. Bach:

„Nun seid ihr wohl gerochen“, Chor mit Orchester und Orgel.

Nun seid ihr wohl gerochen
An eurer Feinde Schar,
Denn Christus hat zerbrochen,
Was euch zuwider war.

Tod, Teufel, Sünd' und Hölle
Sind ganz und gar geschwächt,
Bei Gott hat seine Stelle
Das menschliche Geschlecht!

Am 2. Feiertag, vorm. 9¹/₂ Uhr, in der Kreuzkirche.

Gesangbuch Nr. 126 („Jesus, meine Zuversicht“) im Wechsel
mit der Gemeinde, nach Tonsätzen von Seb. Bach und
Joh. Krüger (1598—1662).